



Die documenta-Stadt Kassel beabsichtigt, ein neues „Gesamtkonzept Brüder Grimm“ umzusetzen. Das Konzept ist dezentral mit verschiedenen Standorten und Inhalten angelegt. Bedeutendster Teil ist die in einem attraktiven Neubau auf dem Weinberg geplante „Grimm-Welt“.

Leitlinien der „Grimm-Welt“

Die „Grimm-Welt“ überträgt das weltweit wirksame Schaffen der Brüder Grimm in die Gegenwart.

Die poetische Kraft der Märchen und der lebendigen deutschen Sprache wird auf faszinierende Weise erfahrbar. Den kostbaren Handexemplaren der Kinder- und Hausmärchen als UNESCO-Weltdokumentenerbe sowie der damit verbundenen internationalen Kultur sichert die Grimm-Welt einzigartige Aufmerksamkeit, ebenso dem Leben und Wirken der berühmten Brüder.

Die „Grimm-Welt“ verpflichtet sich zur Förderung ästhetischer Bildung und Integration durch generationsübergreifendes und erlebnisorientiertes Lernen. Die in wissenschaftlicher Forschung erarbeiteten Inhalte werden anschaulich und alle Sinne ansprechend umgesetzt. Innovative Wege der Vermittlung sorgen bei den Besuchern für Emotionen, Kreativität und Erkenntnis.

Die „Grimm-Welt“ ist am Standort der Kulturstadt Kassel der zentrale Platz für das Thema und die „Weltmarke Brüder Grimm“. Sie hat den Anspruch, dauerhaft eine hohe Besucherfrequenz in einer breiten Öffentlichkeit zu erreichen.

Die „Grimm-Welt“ ist ein offener, kommunikativer Ort, der hochwertige und thematisch relevante Aktivitäten aus Bildung, Kultur, Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus in internationaler Perspektive bündelt. Die Einbindung bürgerlichen Engagements ist ihr ein besonderes Anliegen.

Gesamtkonzept Brüder Grimm

Die umfassende und neuartige Strategie für das Thema „Grimm“ in Kassel vereint in sich touristische, museale, ästhetische, wissenschaftliche und kulturwirtschaftliche Leistungen. Das Konzept gliedert sich dabei in drei miteinander eng verbundene Schwerpunkte:

- die Gestaltung von Gebäude und Inhalten der „Grimm-Welt“ auf dem Weinberg,
- den Ausbau des historischen Torgebäudes am Grimm-Platz zu einem modernen und angemessenen Grimm-Denkmal,
- die Überführung der Bibliotheksbestände des alten Brüder Grimm-Museums in eine der Murhardschen Bibliothek angegliederte „Grimm-Bibliothek“.

Konzeption der „Grimm-Welt“

Die neue „Grimm-Welt“ auf dem Weinberg präsentiert einem breiten Publikum auf anschauliche und inspirierende Weise die Welt der Märchen und der deutschen Sprache. Zugleich erhalten Leben und Wirken der Brüder Grimm sowie die bedeutenden Handexemplare der Kinder- und Hausmärchen als UNESCO-Weltdokumentenerbe einen würdigen Auftritt.

Dabei konzentriert sich die „Grimm-Welt“ auf das „Ausstellen und Vermitteln“ mit einem modernen Ansatz, der bereits im Bereich der populären Vermittlung von Naturwissenschaften erfolgreich ist und für die geisteswissenschaftlichen Themen der „Grimm-Welt“ weiterentwickelt wird. So gehören aufeinander abgestimmt insbesondere auch multimediale und künstlerische Inszenierungen sowie interaktive Angebote zum Programm.

Bausteine der „Grimm-Welt“

Das Gesamterlebnis der „Grimm-Welt“ ergibt sich aus folgenden eng aufeinander abgestimmten Bereichen:

Auftakt

In diesem Bereich betreten und verlassen die Gäste die Ausstellungsflächen. Sie erhalten eine Einstimmung in Themen und Kernbotschaften der „Grimm-Welt“ und erleben durch eine visuell eindrückliche, voraussichtlich multimediale Inszenierung die weltweite Wirkung des Grimmschen Schaffens. Zugleich hat der Auftaktbereich Verteilerfunktionen zu weiteren Präsentationsflächen.

Märchenwelt

Hier werden künstlerisch anspruchsvoll und zugleich publikumswirksam Märchen-Räume inszeniert. Auf vier großen Flächen wird jeweils aus einem Märchen der Brüder Grimm der konkrete Text oder ein zentraler Aspekt durch Künstler inszeniert. Diese kommen aus verschiedenen Sparten (z. B. Film, Theater, Mode, Bildende Kunst, Literatur) und erhalten die Präsentationsfläche als Spielfläche für ihre individuellen Interpretationen, die in Kooperation mit der Konzeption und der Ausstellungsgestaltung entstehen. Die Märchen-Räume haben einen hohen Erlebniswert und beziehen die Besucher mit ein.

Schatzkammer mit Vertiefungsräumen „Wissen“ und „Erzählung“

Auch diese Flächen sind durch das Thema „Grimms Märchen“ bestimmt. Im Zentrum steht die sogenannte „Schatzkammer“, die eine auratische Inszenierung des UNESCO-Weltdokumentenerbes beinhaltet. Der Vertiefungsraum „Erzählung“ bietet Hörinstallationen der Märchen in einem Ambiente mit dem Charakter einer Lounge. Im Vertiefungsraum „Wissen“ stehen kulturgeschichtliche Kenntnisse in verschiedenen Modi im Mittelpunkt. Medienstationen, z. B. eine digitalisierte Fassung der Handexemplare, sowie Ausstellungssequenzen verbinden die übrigen Themen der Grimm-Welt mit zentralen Aspekten der Märchen und ihrer internationalen Wirkung.

Kosmos

Der „Kosmos“ spannt einen biographisch-kulturhistorischen Bogen vom Leben und Wirken der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm in ihrer Zeit zu heutigen Erfahrungen. Der derzeitige Konzeptstand sieht drei Themenkomplexe vor:

1. „Gehen und Bleiben“ (Lebensorte, Politik und Zeitgeschichte).
2. „Denken und Fühlen“ (Charaktere, Lebensweisen, Brüderlichkeit, Familie, Beziehungen).
3. „Reden und Schreiben“ (Wissenschaftliche Leistungen und kultureller Kontext).

In diesem Bereich werden Original-Exponate eingesetzt und mit medialen und interaktiven Zugängen verbunden. Somit präsentiert sich die Grimm-Welt hier auch als hochwertige Literatúrausstellung, die unterschiedliche Wissensbedürfnisse anspricht – von Schülergruppen bis zu Literatur-Experten.

Verbindungsmodul

Hier wird räumlich und inhaltlich zwischen dem „Kosmos“ und dem „Labor“ vermittelt. Im Zentrum steht eine Installation, die die künstlerische Umsetzung des „Deutschen Wörterbuchs“ von Jacob und Wilhelm Grimm thematisiert, voraussichtlich in Form der Arbeit „Haus der Wörter“ von Ecke Bonk (im Besitz der Stadt Kassel).

Labor

Diese Fläche bietet ästhetische Interaktionsangebote zur spielerischen Beschäftigung mit der Welt des Wortes in der deutschen Sprache, ausgehend vom „Deutschen Wörterbuch“: Erlebnis und Wissen, Interaktivität, Spiel, freie Zugänge lassen in einem offenen Parcours von künstlerischen, spielerischen und didaktischen Stationen die Faszination der deutschen Sprache vor dem Hintergrund des Grimm'schen Werkes lebendig werden. Dabei dominieren Hands-On- und Body-On-Stationen, die die Besucher unmittelbar einbeziehen.

Sonderausstellungsbereich

Um die „Grimm-Welt“ kontinuierlich mit dem Ziel einer überregionalen Ausstrahlungskraft attraktiv zu halten, ist ein speziell ausgewiesener, flexibler und repräsentativer Bereich für Sonder- oder Wechselausstellungen vorgesehen.

Multifunktionsbereich

Dieser enthält Optionen für ein Auditorium (Tagungen, Events etc.), Filmvorführungen und die Begrüßung und Einführung für Schulklassen und Gruppenbesucher, die hierhin zunächst geleitet werden, um sie auf die Grimm-Welt vorzubereiten.

Pädagogischer Bereich

Diese Fläche bietet eine ergänzende Maßnahme zur Etablierung der „Grimm-Welt“ als außerschulischer Lernort. Der Bereich bietet Möglichkeiten zum angeleiteten Entdecken, Spielen und Nacherleben für Kinder und Jugendliche.

Als Service-Angebote stehen ein Café-Restaurant und ein Shop sowie Foyer, Kassenbereich, Garderobe, WCs und Infotheke zur Verfügung. Das Raumprogramm umfasst eine Grundrissfläche von insgesamt 3.170 m², von denen 2.600 m² auf Ausstellungs- und öffentliche Serviceflächen entfallen.

Architektur-Wettbewerb

Die „Grimm-Welt“ wird neue Wege in der Vermittlung und Präsentation von Literatur, Sprache und Kulturgeschichte gehen. Der gegenwärtige laufende Hochbauwettbewerb für die neue „Grimm-Welt“ in Kassel verfolgt daher den Anspruch, eine architektonische und städtebauliche Lösung zu finden, die verschiedenen Ansprüchen gerecht wird:

- der internationalen kulturellen Bedeutung der Brüder Grimm,
- der innovativen Umsetzung der Grimm-Welt als literarisch geprägte Erlebnis- und Wissenswelt,
- einer angestrebten hohen Besucherfrequentierung,

- dem sensiblen historischen Gartendenkmal des Weinbergs und seiner Geschichte an exponierter Lage innerhalb der Stadt Kassel,
- den städtebaulichen Anforderungen im Kontext der Nachbarbebauung (u. a. Murhard-Bibliothek, Neue Galerie, Museum für Sepulkralkultur, geplantes Tapetenmuseum als Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft auf dem Weinberg),
- einer hohen touristischen Attraktivität,
- einem straffen Finanzkonzept, das finanziell gleichberechtigt Hochbau, Ausstattung und Besucherangebote vorsieht und
- einer komplexen inhaltlichen Umsetzung und Kooperation mit verschiedenen Projektbeteiligten.

Auf die Ausschreibung haben sich insgesamt 169 Architekturbüros aus aller Welt beworben, von denen 12 Teilnehmer für den Wettbewerb ausgewählt wurden. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird für Januar 2012 erwartet.